

**Leistungsbild**

Projektnummer: 2023/0900

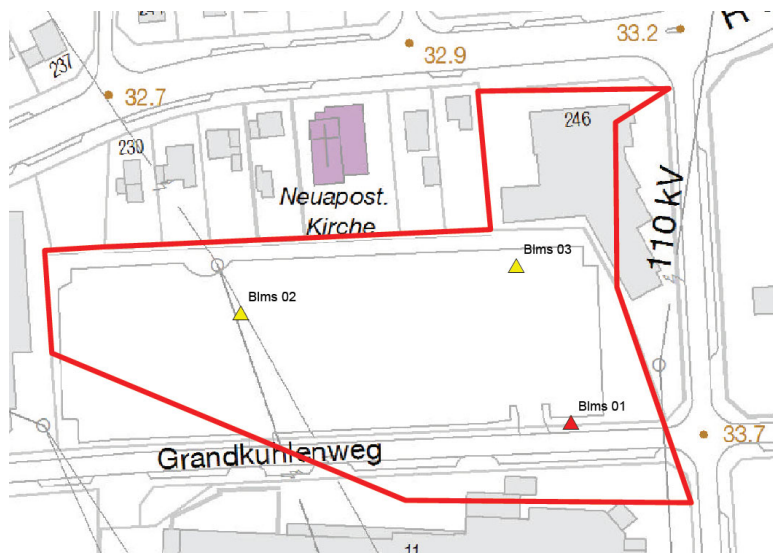
Projektname: Sanierungsgutachten Grandkuhlenweg

**I. Projektdaten**

Projektgebiet	Grandkuhlenweg, siehe 3. Untersuchungsgebiet
Fläche	ca. 2.400 m <sup>2</sup>
Planungsbeginn	ab sofort
Sonstiges	Vermessung, Kartengrundlage, GEKV-Bescheid und Leitungsauskunft werden vom Auftraggeber gestellt.

**II. Leistungsbeschreibung**Standortbeschreibung

Die Straße Grandkuhlenweg befindet sich in einem Gewerbegebiet in Bahrenfeld und ist geprägt durch starke LKW-Anlieferverkehre mit großen Tonnagen. Der Straßenkörper liegt in Teilen wie auch die Nachbargrundstücke nördlich und südlich auf einer ehemaligen Hausmülldeponie. Es handelt sich dabei um eine ehemalige, durch Sandabbau entstandene Grube, die zwischen 1959 und 1972 mit Abfällen (Boden, Bauschutt, Haus- und Sperrmüll) verfüllt wurde. Die Ablagerungen sind bis zu 7 m mächtig. In Teilbereichen der Altablagerung wurden lokale Verunreinigungen mit BTEX - insbesondere Benzol - im Boden festgestellt. Die Bodenmessstellen zeigen, dass es besonders im Bereich des Grandkuhlenwegs zu hohen Methanwerten kommt.



*Altablagerungsfläche im Bereich des Grandkuhlenwegs.*

Über die Jahre hat sich im Bereich des Messpunktes 01 (siehe Karte) eine größere Versackung gebildet, welche im Jahr 2021 zu einer Geschwindigkeitsreduzierung und Tonnagebeschränkung im Grandkuhlenweg und zuletzt zur kompletten Sperrung des Straßenabschnittes geführt haben.

## Leistungsumfang

### *Teil A*

In einem ersten Schritt sind Untersuchungen auszuführen, um die Auffüllung im Bereich des im folgenden Plan gelb markierten Bereichs zu erkunden, mit dem Ziel eine Aussage hinsichtlich des Gefährdungspotentials (von Inventar, Ausdehnung der Ablagerungen und des Straßenbetriebs) und der Tragfähigkeit für die Nutzung als Ausfahrt zu treffen. Hintergrund dieser Ersteinschätzung liegt darin, dass dieser Bereich für eine provisorische Ausfahrt des nördlich angrenzenden Parkplatzes des Globus Marktes genutzt werden soll, um die verkehrlichen Entwicklungen durch die Straßensperrung kurzfristig zu entzerren.

### *Teil B*

In der weiteren Bearbeitung soll ein Sanierungsgutachten erstellt und vorangehend ein Untersuchungsprogramm zur Bodenuntersuchung der ehemaligen Deponiefläche entwickelt werden. Das Sanierungsgutachten soll daneben ein Sanierungskonzept mit Kostenschätzung beinhalten.

**Das Sanierungsgutachten soll der generellen Beurteilung der Sanierbarkeit der Altablagerung für eine spätere Nutzung als Straßenverkehrsfläche und der Erstellung eines aktuellen Kostenrahmens dienen.**

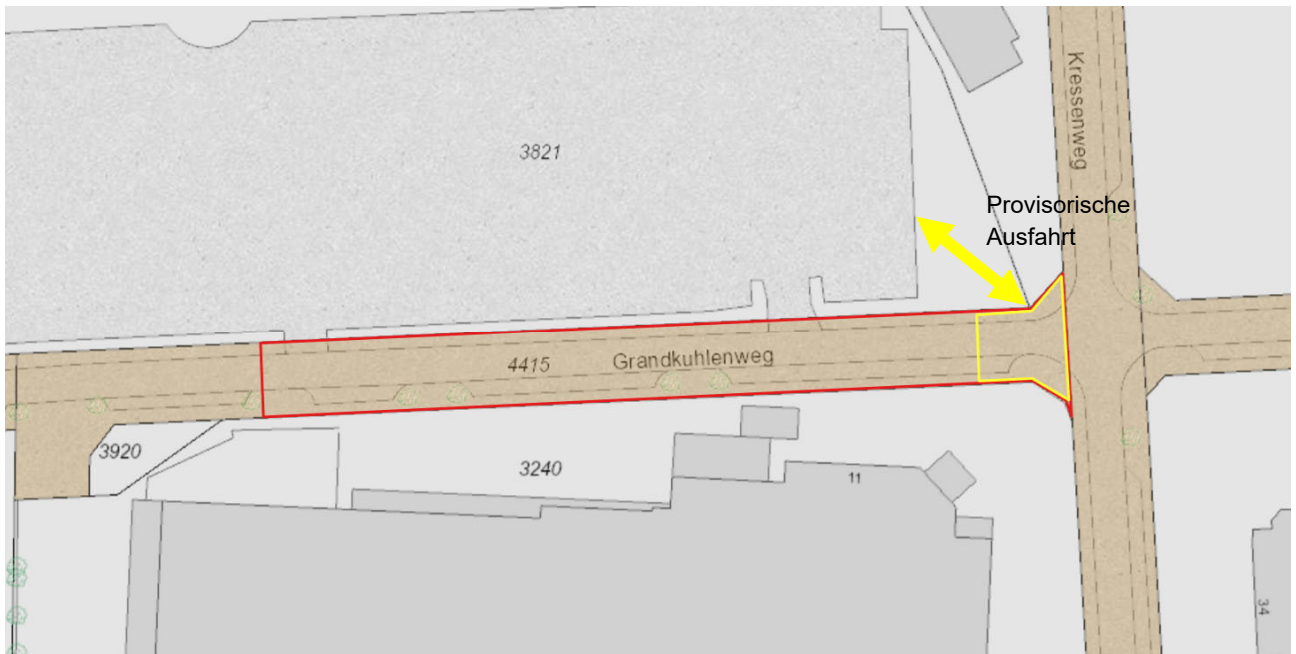
Das Untersuchungsprogramm soll der Erkundung der vertikalen und horizontalen Ausdehnung und des Aufbaus des Untersuchungsgebietes dienen. Mit dem Untersuchungsprogramm soll eine Gefährdungsbeurteilung getroffen werden. Die Untersuchungen zur Gefährdungsabschätzung sollen schrittweise durchgeführt werden. Im Rahmen dieses Auftrages sollen die Untersuchungen geplant, koordiniert und überwacht, ausgewertet und dokumentiert werden. Zur Feststellung des Ist-Zustandes sind folgende Leistungen erforderlich:

1. Sichtung, Auswertung und Zusammenstellung der vorliegenden Daten und Unterlagen
2. Vor-Ort Termin
3. Bewertung des Zustands der vorhandenen Leitungen
4. Festlegen der Untersuchungsparameter und des Untersuchungsprogramms / -umfangs, einschl. Abstimmung mit dem Auftraggeber (Bohrplan, Aufschlusstiefen, Parameterumfang chemische und bodenmechanische Untersuchungen)
  - Ggf. Stau- und/ oder Grundwasseruntersuchung mit horizontierter Wasserprobennahme (SHW) und Stauwassermessstellen, sowie Untersuchungen der Zusammensetzung der Bodengase.
5. Mitwirkung bei der Ausschreibung und Fremdvergabe der Aufschlussarbeiten und Analytik
6. Örtliche Bauüberwachung und Koordination aller Aufschlussarbeiten, der geotechnischen Erkundung sowie Durchführung der Probenahmen
7. Auswertung aller Untersuchungsergebnisse inkl. Abschlussbericht (Auswertung, Baugrundbeurteilung, Dokumentation)

Darauf aufbauend soll ein Sanierungskonzept von grundsätzlich in Frage kommenden Lösungsmöglichkeiten für den Untersuchungsraum vorgeschlagen werden, welches sowohl die Sanierungsmaßnahme als auch zukünftige Instandsetzungen und Unterhaltungsmaßnahmen berücksichtigt. Das Konzept soll daneben eine Empfehlung aussprechen, welche Nutzung (z.B.

Straße, Parkplatz, Bauland) für die weiteren Entwicklungen sinnvoll erscheint. Für die vorgeschlagene Sanierungsmaßnahme soll eine Kostenschätzung aufbereitet werden.

### III. Untersuchungsgebiet



Gelb = Untersuchungsraum für Leistung Teil A

Rot = Untersuchungsraum für Leistung Teil B

### IV. Angebotsdarstellung

Hiermit möchten wir Sie auffordern, ein Angebot einzureichen, dass im Wesentlichen die folgenden Positionen umfasst:

- Teil A: Ersteinschätzung zur provisorischen Ausfahrt des Parkplatzes auf der Nordseite des Grandkuhlenwegs
- Teil B: Erstellung eines Sanierungsgutachten
  - o B.1 Untersuchungsprogramm
  - o B.2 Sanierungskonzept mit Kostenschätzung

Die Leistung ist als Festpreis anzubieten. Er ist so zu kalkulieren, dass in ihm alle Kosten der zu erbringenden Leistungen des Auftragnehmers enthalten sind, einschließlich aller Nebenkosten (z.B. anfallende Druck- und Vervielfältigungskosten) und Reisekosten. Bitte geben Sie mit dem Angebot im Zusammenhang mit der Kostenplanung neben Ihren Honorarvorstellungen für das Gesamthonorar auch den Stundenverrechnungssatz ohne Umsatzsteuer (aufgeteilt in die unterschiedlichen Mitarbeiterverrechnungssätze) und die kalkulierte Gesamtstundenzahl für die Durchführung des Auftrages an. Eine Zuordnung der kalkulierten Stunden und Verrechnungssätze zu den Leistungsbausteinen muss im Angebot enthalten sein (Preis der angebotenen Leistung).

## Anlage 1

Planungsbegleitend sind Abstimmungs- und Erörterungstermine mit dem Bezirksamt Altona anzubieten. Sollten weitere Abstimmungs- und Erörterungstermine erforderlich werden, werden sie entsprechend der Stundensätze abgerechnet.

Weitere für die Ausführung als relevant beachtete Aspekte können gerne ergänzt werden. Optionale Leistungen sind auf Stundenbasis anzubieten.

## V. Angebotsabgabe und Wertung der Angebote

Das Angebot ist schriftlich bis einschließlich zum 13.11.2023 bei:

Bezirksamt Altona  
Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt  
[REDACTED]  
Jessenstraße 1-3  
22767 Hamburg

einzureichen.

Der Auftraggeber behält sich vor, unvollständig ausgefüllte Angebote von der Vergabe auszuschließen.

Folgende Unterlagen sind der Angebotsabgabe beizufügen:

1. Bearbeitungskonzept
2. Zeit- und Kostenplanung
3. Nachweis über Sachverständigen nach § 18 BBodSchG im Projektteam
4. Nachweis über die berufliche Qualifikation, Berufserfahrung und Persönliche Referenzen/vergleichbare Projekte der Sachverständigen

Maßgebende Kriterien für die Angebotswertung sind:

Angebotspreis: 80 %

Zeitliche Verfügbarkeit des Sachverständigen: 10 %

Nachweis über Sachverständigen nach § 18 BBodSchG: 10 %